



Mitgliederversammlung 1993: Prüfstein für Aktivität und Solidarität

Falls Ihr es noch nicht wißt: Am 19. Juni 1993 findet im Pfarrzentrum in Holthausen die Mitgliederversammlung unseres Verbandes statt. Alle KREUZBUND-Mitglieder sind an diesem Tag dazu aufgerufen, mit ihrer Stimme über die Geschicke des Vereines in den nächsten drei Jahren zu entscheiden; die wesentlichste Entscheidung wird auf der personellen Ebene fallen: An diesem Tag wird der Vorstand gewählt.

In den beiden letzten Kreuzbunt+aktuell haben wir Euch alle dazu aufgerufen, über ein persönliches Engagement für den KREUZBUND nachzudenken. Über die Reaktion sind wir - vorsichtig formuliert - enttäuscht gewesen. Wir fragen uns natürlich, worin die Zurückhaltung begründet ist. Eine Idee ist, daß viele Freundinnen und Freunde aus unserem Kreis meinen, sie könnten die "Ansprüche", die eine Vorstandstätigkeit stellt, nicht erfüllen. Sollte das so sein, so können wir, die wir die Arbeit seit einiger Zeit machen, Euch alle beruhigen. Wir sind alle einmal Anfänger im Vorstand gewesen, wir haben alle dazulernen können und die Freundinnen und Freunde im Vorstand, die bereits mehr Erfahrungen hatten, haben stets den Neuen geholfen. Die andere Idee ist, daß vielen wohl inzwischen klar geworden ist, daß ein Vorstandsposten kein Privileg oder eine besondere Auszeichnung bedeutet, sondern in erster Linie eine ganze Menge Arbeit.

Unter diesem Aspekt finden wir es nur recht und billig, daß sich möglichst viele KREUZBUND-Freundinnen und -Freunde an dieser Arbeit beteiligen.

Wir möchten Euch daher noch einmal zur aktiven Mitarbeit und zur Kandidatur aufrufen. Der KREUZBUND kann nur wachsen, blühen und gedeihen, wenn viele Aktive sich die reichlich vorhandene Arbeit teilen.

Um ein bekanntes Bild noch einmal zu gebrauchen: Ein Schiff braucht nicht nur Passagiere, sondern auch reichlich Ruderer.

Auf diesem Hintergrund hat der Vorstand anlässlich seiner Klausurtagung im März 1993 folgendes beraten: Die Arbeiten, speziell im geschäftsführenden Vorstand, haben ein Maß erreicht, das nur noch durch ein besonders hohes Engagement und eine exakte Aufgabenteilung bewältigt werden kann. Dieser Aufgabenteilung steht unsere derzeitige Vorstandsstruktur im Wege, bei der per Satzung alle Aufgaben auf den Vorsitzenden konzentriert sind.

Wir werden zur Mitgliederversammlung daher eine Satzungsänderung zur Abstimmung stellen, die im wesentlichen die Struktur vor 1987 wiederherstellen soll: Danach soll der geschäftsführende Vorstand wieder aus Vorsitzendem/er, stv. Vorsitzendem/er und Geschäftsführer/in bestehen. In diesen Bezeichnungen ist per Satzung eine Aufteilung der Tätigkeiten enthalten, die hauptsächlich zu einer Entlastung des Vorsitzenden führen soll, der zur Zeit sowohl die Geschäftsführungsaufgaben als auch die gesamte Grundlagenarbeit und die Außenvertretung wahrzunehmen hat.

Vorausgesetzt, Ihr entscheidet nach unserem Wunsch, so müssen bei den Kandidaturen einige Änderungen eintreten.

Fortsetzung Seite 2!

Fortsetzung von Seite 1!

Für den geschäftsführenden Vorstand stehen, wie im Heft 20 angekündigt, Silvia Gehrke, Gerhard Huy und Michael Kalwitzki zur Verfügung. Für den Vorsitz wird Silvia Gehrke kandidieren, für den stellvertreten Vorsitz stellt sich Gerhard Huy zur Verfügung und die Geschäftsführung würde Michael Kalwitzki übernehmen.

Die Mitglieder können mit Ihrer Zustimmung zu diesen Kandidaturen dem hohen Engagement der Frauen in unserer Gemeinschaft Rechnung tragen; es besteht damit erstmalig die Chance, daß ein großer KREUZBUND-Verband eine Vorsitzende wählt.

Über die weiteren Kandidaturen für die Beisitzer/innen für den nächsten Vorstand informieren wir, wie angekündigt, im folgenden.

Noch sind jedoch nicht alle Sitze im Vorstand durch Kandidaturen abgedeckt. Wir sind immer noch guter Hoffnung, daß sich der eine oder andere aus Eurem Kreise meldet, um damit Aktivität und Solidarität zu zeigen, wie es dem KREUZBUND gut ansteht.

Oder wollt Ihr etwa die Konsumansprüche, die unsere Gesellschaft entwickelt hat, auf den KREUZBUND übertragen und die Freundinnen und Freunde, die noch zur Mitarbeit bereit sind, verheizen?

Selbsthilfe kann nur funktionieren, wenn jeder bereit ist, seinen Platz in der Gemeinschaft zu suchen und durch eigenes Aktivwerden auszufüllen. Suchterkrankungen sind meist durch extrem übersteigerten Konsum und zunehmende Passivität gekennzeichnet; in der Selbsthilfeeinrichtung gibt es viele Möglichkeiten, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, wieder aktiver zu werden und wieder maßvolles Verhalten zu entwickeln. Dazu gehört auch die Bereitschaft, solidarisch die Gemeinschaft mitzutragen und seine wiedergewonnenen Fähigkeiten mutig zu erproben.

Mitarbeiten gibt Mut und Selbstvertrauen und macht dazu auch noch Spaß!

Michael Kalwitzki

Kandidaten stellen sich vor:

Leonore Engelhardt,

kandidiert als Beisitzerin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Es ist schon so eine Sache mit dem Vorstellen, denn ich kann leider nicht wie Gerda Hemmerling sagen "„da ihr mich alle kennt..".

Trotzdem passiert mir es immer öfter, daß ich in der Bendemannstraße

angesprochen werde "Ach, Sie sind es. Ich habe schon öfter Artikel von Ihnen gelesen" und so hoffe ich, daß ich dadurch nicht ganz unbekannt im Kreuzbund Düsseldorf bin.

Seit 1986 besuche ich die Gruppe Derendorf II. Von 1989-1992 absolvierte ich die Helferschulung. Seitdem nehme ich regelmäßig an den Informationsabenden in Grafenberg und in der Bendemannstraße teil. Außerdem betreue ich wöchentlich die Entgiftungspatienten in der Flurstraße. Ich bin Mitglied des Arbeitskreises "Öffentlichkeitsarbeit" und der Arbeitsgemeinschaft "Frauen und Sucht!". Besonders interessiert bin ich an der Öffentlichkeitsarbeit und möchte dafür als Beisitzerin kandidieren. Ich denke, daß gerade die Verbindung von Öffentlichkeits- und Frauenarbeit ein interessantes und weites Tätigkeitsfeld bietet. Es liegt mir sehr daran, mit möglichst vielen Kreuzbündlern/innen ins Gespräch zu kommen, damit die Öffentlichkeitsarbeit nicht nur vom grünen Tisch aus gemacht wird. Aus diesem Grunde wünsche ich mir die Mitarbeit und das Interesse möglichst vieler Kreuzbundmitglieder an der Öffentlichkeitsarbeit.

Leonore Engelhardt





Kandidaten stellen sich vor:

**Erika Pittroff,
z. Zt. Beisitzerin**

Ich habe mich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, wieder für das Amt einer Beisitzerin zu kandidieren. Nachdem ich mich nun schon einige Jahre für die Belange unserer Cafeteria eingesetzt habe und denke, daß ich meine Aufgabe gut erfüllt habe, möchte ich weiterhin meine Erfahrungen zur Verfügung stellen und zusammen mit Gerda Hemmerling für die Belange des Begegnungszentrums auf der Bendenmannstraße eintreten.



Erika Pittroff

**Manfred Greiner,
kandidiert für das Amt des Beisitzers für Freizeitangelegenheiten**

Für mich bedeutet KREUZBUND gleichwertig Gruppengespräch und gemeinsame Freude über die Gruppe hinaus. Daher halte ich Freizeit gestalten für ein wichtiges Feld aktiven Kreuzbund-Lebens. Im Vertrauen auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen, wäre ich gerne bereit, die notwendige Organisationsarbeit zu tun.



Mehr über mich lesen Sie auf Seite 13.

Manfred Greiner

Liebe KREUZBUND-Freunde!

Zum 40sten Jahrestag meiner Priesterweihe im Februar habe ich viele Zeichen des Dankes, der Verbundenheit und der Liebe erfahren. Diesen Dank will ich mit meiner Schwester teilen, die seit 35 Jahren mit mir zusammen lebt und mich versorgt.

Allen Kreuzbundfreunden, die am Sonntag, dem 28. Februar 1993 mit mir zusammen in der Franz-von-Sales-Kirche die Festmesse gefeiert haben, sage ich herzlichen Dank, besonders Katja Kühlen und den Frauen und Männern, die ihr geholfen haben und beim "Steh-Empfang" nach der Messe einen köstlichen, erfrischenden Trunk angeboten haben. Herzlichen Dank. Besonders erfreut und dankbar bin ich und möchte das auch sagen, über die hohe Spende des Kreuzbundes Düsseldorf und die vielen Einzelspenden für die Armenküche für Obdachlose in der Düsseldorfer Altstadt. Von überall her sind Spenden gekommen und mit Euren zusammen erreichten wir den stolzen Betrag von ca. DM 18.500 für die Nichtseßhaften und Obdachlosen in unserer Stadt. Danke, Danke!



Und noch ein persönliches Wort: Nicht erst bei meinem Jubiläum, sondern schon länger, habe ich die Erfahrung gemacht, daß ich im Kreuzbund Düsseldorf angenommen bin. Das freut mich und dafür danke ich. Deshalb erübrigt es sich, aber dennoch will ich es deutlich aussprechen, daß ich nach der Wahl eines neuen Vorstandes bei der nächsten Mitgliederversammlung wieder als Geistlicher Beirat zur Verfügung stehen werde.

Euer Peter Sülzen

Unsere Serie: Wege in die Abstinenz

Ich heiße Ulrich Lütkemeyer, bin 37 Jahre alt und alkoholabhängig. Bin geschieden und habe eine Tochter namens Laura (6 Jahre alt). Ich bin seit 1987 "trocken" und besuche seitdem den Kreuzbund Düsseldorf. Meine Gruppe ist in Derendorf. Ich fühle mich dort sehr wohl und habe viele neue Freunde gefunden, die mir in den letzten 6 Jahren meines Trockenseins sehr viel bedeutet haben.

Liebe Weggefährten und Kreuzbundfreunde, ich möchte Euch in kurzen und gezielten Worten meinen Werdegang des Trockenseins erzählen und erörtern, wie es mir heute geht.

Als ich im Oktober 1987 aus einer 9-monatigen Therapie in ein neues Leben ging, mußte ich lernen alleine wieder alles aufzubauen, was vernichtet war.

Was machen? Keine Familie mehr da, keine Tochter, alleine. Da ich eine 2-Zimmer-Wohnung habe, war ich froh, daß ich ein Zuhause hatte. Da ich sehr abgeschlossen bin und es mir Spaß macht, unter Menschen zu sein, nahm ich meine Arbeit wieder langsam auf. Ich bin Beamter bei der Deutschen Bundespost. Nach einigen Monaten des Trocken- und Alleineseins merkte ich, daß sich das Leben in mir veränderte. Ich hatte wieder Spaß am Leben. Mein Ziel war und ist es, heute noch trocken zu bleiben und anderen Menschen zu helfen.

Meine Freizeit, die mir nach meinem Beruf noch bleibt, habe ich so ausgefüllt, daß ich mich sehr wohl fühle. Meine Tätigkeit liegt darin, daß ich mich für ehrenamtliche Aufgaben angeboten habe; z.B. in einem Altenheim zu helfen und nicht dort mit älteren Menschen zu beschäftigen. Im Sommer bin ich als Gruppenleiter mit den Schulkindern in einer 3-wöchigen Ferienfahrt unterwegs. Ich biete mich an, bei Pfarrfesten zu helfen. Es macht mir sehr viel Spaß.

Auch mein privates Umfeld, das ich neu kennengelernt habe, stimmt mich positiv ein. Ich liebe meine Arbeit sehr und bin froh, daß ich so gute Kollegen habe, die

mich auch weiterhin motivieren, am Arbeitsplatz Kontakte mit Suchtkranken zu knüpfen. Ich freue mich über jedes Entgegenkommen eines Menschen, der gerne eine Information über die Suchtkrankheit haben möchte.

Ich bin heute stolz darauf, daß ich diesen Schritt in ein neues Leben gewagt habe und bin heute glücklich darüber. Mein ganzer Stolz ist meine Tochter Laura, zu der ich ein gutes Verhältnis habe und die ich sehr liebe.

Das war ein kurzer Einblick in mein neues Leben.

Ulrich Lütkemeyer, Gruppe Derendorf II

Gedanken zur Gruppe

Der Mensch als Einzelwesen zwar geboren,
bleibt er allein ist er verloren.
Denn, außerhalb jeder Gruppierung
verliert er leicht die Orientierung.

Das rechte Maß in allen Dingen,
das kann alleine nicht gelingen.
Der Mensch braucht seinesgleichen,
um Optimales zu erreichen.

So kann der Mensch mit etwas streben,
dem ander'n die Gesundheit geben,
der Schlüssel dazu ist ein Wort,
zur rechten Zeit am rechten Ort.

Armin Langer

40jähriges Priesterjubiläum von Msgr. Peter Sülzen - geistlicher Beirat des Kreuzbundes Düsseldorf

Sonst kommt er immer zu uns, Msgr. Peter Sülzen, geistlicher Beirat des Kreuzbundes Düsseldorf.

Er feiert mit uns alljährlich Advents- und Dankgottesdienste, leitet seit Jahren einen Frauengesprächskreis, neuerdings auch den Gesprächskreis "Glaube und Leben", organisiert und begleitet Kreuzbundfahrten ins nahe Kommern oder ins ferne Rom. Selbstverständlich (für ihn) steht er auch in Einzelgesprächen Ratsuchenden mit Wort und Hilfe zur Seite.

Diesmal kamen wir zu ihm. Wir, das waren eine große Anzahl Kreuzbundmitglieder, die mit Msgr. Sülzen sein 40jähriges Priesterjubiläum am 28.02.93 in der Franz-von-Sales-Kirche feiern wollten. Chor und Orchester "Neue Wege" umrahmten den Gottesdienst in der überfüllten Kirche mit modernen Liedern und Texten. Msgr. Sülzen hatte gebeten, von persönlichen Geschenken an ihn abzusehen. Stattdessen erbat er Spenden für eine Suppenküche für Nichtseßhafte. Pfarrer W. Pintgen überbrachte herzliche Glückwünsche des Pfarrverbundes Düsseldorf-Wersten-Himmelgeist (drei Gemeinden und vier Kirchen). Die Vertreterin des Pfarrgemeinderates und der stellvertretende Vorsitzende des Kreuzbundes Düsseldorf, Gerhard Huy, überreichten Msgr. Sülzen je einen Spendenscheck. Heinz Nauenheim vom Kölner Kreuzbund hatte im Archiv der Ursprungsgemeinde von Pfarrer Sülzen, St. Severin in Köln, ein Faksimile seiner Geburtsurkunde gefunden und überreichte es als überraschende Jubiläumsgabe.

Bei einem anschließenden Stehkonvent, liebevoll vorbereitet von Frau Kuhlen und Helferinnen des Frauenkreises und ihren Gruppen, konnte ein jeder seine persönlichen Glückwünsche überbringen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Als Leitschnur seines Arbeitens und Helfens scheinen mir nachstehende Aussagen

besonders zutreffend:

"Ein Priester wird heute vielleicht nicht mehr auf Händen getragen, dafür aber strecken sich ihm tausend Hände entgegen. Ein Priester wird heute vielleicht nicht mehr herungereicht, dafür aber verzweifelt gesucht."

Leonore Engelhardt, Gruppe Derendorf II

Ich suche den direkten Weg zu Dir.

Ich will keine Schleichwege zu dir gehen.

Ich will mich nicht unbiedern.

Ich will dich nicht kaufen mit Geschenken und Liebsein.

Ich will dich nicht überreden oder unter Druck setzen.

Das alles paßt nicht zu uns.

Ich will offen auf dich zukommen, und du sollst mich auf dem Wege zu dir sehen, wie ich bin.

Ich will dir Einblick geben in meine Wünsche und Ängste.

Ich suche Dich.

Julius Ilsen

1914 - 1993



Unser Weggefährte Julius Ilsen aus Duisburg ist am 31.03.1993 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben.

Julius Ilsen ist über die Grenzen seiner Stadt hinaus bekannt gewesen. Er hat für den gesamten KREUZBUND und auch für unsere Gemeinschaft in Düsseldorf eine besonders wegweisende Bedeutung gehabt.

Er gehörte mit zu den Menschen, die in den 60er Jahren die Notwendigkeit einer Selbsthilfe im Bereich der Suchtkrankheiten erkannten und mit Kräften dafür kämpften.

Er begann 1960 als Helfer beim Caritasverband in Duisburg, gründete die dortige KREUZBUND-Gemeinschaft, die heute ca. 40 Gruppen umfaßt. Von 1966 bis 1968 war er Vorsitzender des Diözesanverbandes Essen, wurde 1964 in den Bundesausschuß bestellt und war seit 1967 Mitglied der Finanzkommission auf Bundesebene.

1968 wurde er zum Bundesvorsitzenden gewählt. Während seiner Amtszeit erfolgte die Anerkennung als Caritas Fachverband. Er gestaltete den Weggefährten als Mitglieder- und Fachzeitschrift des KREUZBUNDES und verfaßte grundlegende Schriften über die Hilfe in unseren Gruppen und die Rolle des Helfers. 1984 übergab er das Amt des Bundesvorsitzenden in jüngere Hände. 1987 wurde Julius Ilsen zum Ehrenvorsitzenden des KREUZBUNDES ernannt.

Mit Julius Ilsen, der viele Jahre Seite an Seite mit unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Heinrich Braunshausen die Sache der Suchtkrankenhilfe vorangetrieben hat, ist wieder einer der großen Männer unseres Verbandes gestorben, die den KREUZBUND in der stürmischen Entwicklungszeit der 60er und 70er Jahre gestaltet haben.

Der KREUZBUND Düsseldorf trauert um Julis Ilsen!

****Freizeitangebote****

Freizeit-Sport-Gruppe

Kreuzbündler machen sich ohne Streß und Leistungsdruck körperlich fit bei Gymnastik, Leichtathletik und Spiel; favorisiert wird hierbei das Fußballspielen.

In dieser Freizeit-Gruppe hat sich eine Mannschaft zusammengefunden, die in jeder Saison für mehrere Fußballturniere für Freizeit-Mannschaften meldet.

Die Freiluft-Saison hat begonnen, daher treffen wir uns wieder im Rheinstadion

Beginn: freitags, 18.00 Uhr

Informationen: Manfred Greiner, Tel.: 740 45 68, Ulrich Aßmus, Tel.: 229 16 41 und Dieter Rölike, Tel.: 76 53 14

ACHTUNG! NEU! ACHTUNG!

An jedem letzten Freitag im Monat wird unter der Anleitung eines Gymnastik-Lehrers leistungsmäßig ausgewogene Gymnastik für ALLE betrieben. An diesem Abend erheben wir eine Eigenleistung von DM 2,00 pro Person.

Die nächsten Termine:

30. April, 28. Mai und 26. Juni

Skatturnier in Düsseldorf

25.

Am 24. April 1993 findet in Düsseldorf im KREUZBUND-Begegnungszentrum auf der Bendemannstraße 17 wieder das alljährliche Diözesan-Skatturnier statt.

Es werden die bekannten Wanderpokale ausgespielt. Darüberhinaus sind einige Sachpreise zu gewinnen. Den Wanderpokal gewinnen können nur Kreuzbund-Mitglieder.

Das Skatturnier beginnt um 9.30 Uhr.

Das Startgeld beträgt DM 10,00.

Meldungen bitte an den Kreuzbund-Düsseldorf unter der Telefonnummer 02 11/35 40 88; zuständig ist Gerhard Huy.

*****Sondergruppen*****

Ein spezielles Angebot nur für Frauen:

Musiktherapiegruppe

Doris Bläser vom Caritasverband bietet eine Ergänzung zu unseren Gruppengesprächen an. Die Musiktherapie findet vierzehntägig statt. Keine Angst vor Noten; Kenntnisse von Instrumenten sind keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Schauen Sie einfach mal rein!

Wer sich entspannen will, Spiele und Übungen gerne mitmacht, Musikinstrumente benutzen will und die Bewegung des Körpers nicht scheut, meldet sich bitte bei

Doris Bläser, Tel.: 74 66 39

Ort: Kinderheim an der Oberbilker Allee

Zeit: Montags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Schulungswochenenden

...für Männer:

07.05.-09.05. mit Helmut Faure im Kamilushaus in Essen-Heidhausen

Anmeldungen bitte persönlich im Büro Bendemannstraße oder per Telefon (35 40 88)!

ACHTUNG! NEUE CHANCE! ACHTUNG!

...für Gruppenleiter/innen und andere aktive Kreuzbund-Mitglieder:

11.06.-13.06. Gesprächsleitungs-Seminar mit Peter Biesenbach in Baasem, Teil 1

02.07.-04.07. Teil 2, wieder in Baasem.

Eigenleistung für Kreuzbund-Mitglieder:

DM 150,00 für beide Seminare

Dieses Seminar ist dem obengenannten Personenkreis wärmstens zu empfehlen.

Die Teilnehmer der letzten Seminar-Staffel in 1991 schauen noch heute mit Begeisterung auf die Seminarwochenenden zurück.

Gruppengespräche

Treff: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

MontagMontag***

Stadtmitte, Gruppe BZ 12

Bendemannstr. 17

Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

Bilk - St. Martin

Gemeindezentrum, Gladbacher Str. 11

Leitung: Henni Borgard, Tel.: 398 21 10

Dienstag*Dienstag**

Stadtmitte, Gruppe BZ 1

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.76 29 48

Derendorf II

Pfarrre St. Dreifaltigkeit

Barbarastr./Ecke Becherstr.(Eingang Jugendheim)

Kontakt: Hanns Roghmann Tel.: 23 41 04

Garath

Martin-Luther-King-Haus

Rostocker Str. 18

Leitung: Peter Bleich Tel.: 02173/74 17 3

Hassels

Evangelisches Gemeindezentrum

Fürstenberger Str. 12-14

Leitung: Manfred Greiner, Tel.: 740 45 68

Holthausen

Pfarrre St. Josef

Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9

Leitung: Gerhard Huy, Tel.: 79 99 83

Rath

Pfarrre Heilig Kreuz

Rather Kreuzweg 43

Leitung: Armin Langer, Tel.: 65 61 89

Dienstag*Dienstag**

Unterrath

Pfarrre St. Bruno

Kalkumer Straße 60 (Pfarrzentrum)

Leitung: Karl-Ernst Thiel, Tel.: 36 39 73

Urdenbach

Pfarrre Herz Jesu

Urdenbacher Dorfstr. 22

Leitung: Hans Koch, Tel.: 15 12 57

MittwochMittwoch**

Stadtmitte, Gruppe BZ 2

Bendemannstr. 17

Kontakt: Horst Könecke, Tel.: 34 99 25

Stadtmitte, Gruppe BZ 3

Bendemannstr. 17

Leitung: Fred Strohauer, Tel.: 75 29 88

Stadtmitte, Gruppe BZ 7

Bendemannstr. 17

Leitung: Gudrun Benda, Tel.: 61 22 19

Stadtmitte, Gruppe BZ 10

Bendemannstr. 17

Leitung: Peter Schulz, Tel.: 34 88 10

Flingern

Pfarrre St. Vinzenz, Albertstr. 93

Leitung: Werner Skirlo, Tel.: 28 62 30

Gerresheim

Ökumenische Begegnungsstätte

Neusser Tor 12

Leitung: Gerd Arenz, Tel.: 34 45 03

Kaiserswerth

Pfarrre St. Suitbertus, An St. Swidbert 70

Leitung: Willi Sievers, Tel.: 55 12 73

Gruppengespräche

Treff: 19.00 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

****Mittwoch**Mittwoch****

Wersten

Achtung: Treff um 19.30 Uhr!

Orthodoxe Kirchengemeinde Wersten

Werstener Feld 65

Leitung: Margret Janssen, Tel.: 261 19 11

HOuSE

Gruppe für homosexuelle Suchtkranke und Mitbetroffene

Oberbilker Allee 310 (AIDS-Hilfe)

Leitung: Thomas O.Schmidt, Tel.: 44 22 42

*******Donnerstag*******

Stadtmitte, Gruppe BZ 4

Bendemannstr. 17

Leitung: Katja Kuhlen, Tel.: 76 29 48

Stadtmitte, Gruppe BZ 5

Bendemannstr. 17

Leitung: Hans Beckmann, Tel.: 42 74 84

Stadtmitte, Gruppe BZ 6

Bendemannstr. 17

Leitung: Manfred Adler, Tel.: 39 56 47

Bilk, Merowingerstraße

Pfarr St. Ludger, Merowingerstr. 170

Leitung: Werner Ammann

Tel.: 021 73/6 59 97

Derendorf I

Pfarr Heilig Geist, Ludwig-Wolker-Str. 10

Leitung: Adolf Bongartz, Tel.: 25 46 86

Heerd

Pfarr St. Benediktus

Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum)

Leitung: Udo Becker, Tel.: 021 29/73 90

*****Freitag****Freitag*****

Stadtmitte, Gruppe BZ 8

Bendemannstr. 17

Leitung: Klaus Mühe, Tel.: 59 27 39

Vennhausen

Markusgemeinde

Sandträgerweg 101 (Clubraum)

Leitg.: Ferdinand Schauerte Tel.: 27 52 82

Wersten-Mitte

Evangelisches Gemeindezentrum "Stephanienhaus", Wiesdorfer Str. 11-15

Leitung: Eduard Lanzinger, Tel.: 22 73 52

Eßverhaltens-Gruppe (BZ 11)

Bendemannstr. 17

Leitung: Erika Pittroff, Tel.: 48 77 91

Notrufnummern

Kreuzbund-Begegnungszentrum

Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1

Tel.: 0211/35 40 88 (10.00 Uhr bis 22.30)

Telefonnotruf für Suchtgefährdete

Tel.: 0211/32 55 55 (rund um die Uhr)

Telefonseelsorge

Tel.: 0211/1 11 01

Treff In (Diakonie-Fachambulanz)

Tel.: 0211/73 53 264

Grafenberg, Station 13 A und B

Tel.: 0211/28 01-1 (Zentrale)

Stand: 15.04.1993

*******April*******

- 05. Vorstandssitzung, 17.15 Uhr, BZ
 - 06. Frauengruppe (Rita Walter), 20.00 Uhr, BZ
 - 12. OSTERBRUNCH im Begegnungszentrum Bendemannstraße, 10.00 Uhr, Eigenleistung: DM 8,00
 - 24. Helferschulung (Hans-Dieter Braun), 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, BZ
 - 24. Therapeutisches Rollenspiel (Ingeborg Hoffmann), 10.00 Uhr, BZ, geschlossener Teilnehmerkreis
- ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!**
- Die für den 24. April geplante Wallfahrt nach Altenberg ist wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt worden!
- 25. Diözesan-Skatturnier in Düsseldorf, Beginn um 9.30 Uhr auf der Bendemannstraße
 - 25. Museum für angewandte Kunst in Köln: Kunsthandwerk im Mittelalter bis zum Barock, 11.00 Uhr, Anmeldung bei Peter Sommes, Tel.: 02 21/44 19 87. Eine Veranstaltung des Kreuzbundes Köln.
 - 26. AKR Öffentlichkeitsarbeit, 18.00 Uhr, BZ
 - 26. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, 19.00 Uhr, BZ
 - 26. AG Glaube und Leben (Pfarrer Sülzen), 19.00 Uhr, Siegburger Str., im Wohnhaus hinter der Franz-von-Sales-Kirche
 - 30. Gymnastik unter Anleitung für ALLE, Stadionwiese im Rheinstadion, 18.00 Uhr, Eigenleistung DM 2,00

*******Mai*******

- 03. Vorstandssitzung, 18.00 Uhr, BZ
 - 04. Helferschulung (Brigitte Emunds), 19.30 Uhr, BZ
 - 07.-09. Männerwochenende (Helmut Faure), Essen-Heidhausen, Kamillushaus
 - 08. Vortrag im BZ "Düsseldorfer Bürger und Düsseldorfer Behörden", 10.00 Uhr, Referent: Hans Rönneper, Ratsherr a.D.
 - 09. Besuch beim Kölner Stadtanzeiger, Treffen um 19.00 Uhr in Köln, Friedrich-Karl-Straße, Anmeldung bei Peter Domes, Tel.: 02 21/44 19 87. Eine Veranstaltung des Kreuzbundes Köln.
 - 10. Frauen bei Pfarrer Sülzen, 19.00 Uhr, Siegburger Straße, hinter der Franz-von-Sales-Kirche
 - 11. Frauengruppe (Rita Walter), 20.00 Uhr, BZ
 - 14.-16. Gruppenfahrt der Gruppe Rath nach Roßbach
 - 15. Supervision für GruppenleiterInnen (Jochen Alxnat), 10.00 Uhr, BZ
 - 16. Eifelerien für Kinder 94: Erstes Kennenlernen bei Spielen und Grillen im Freien, Treffpunkt Bendemannstraße, 14.30 Uhr; bei schlechtem Wetter wird ein Spielnachmittag im BZ organisiert.
- ACHTUNG! SONDERINFO bei den GruppenleiterInnen**
- 19.-22. Gruppenfahrt der Gruppen Holthausen und Hassels nach Waldbreitbach
 - 22. Helferschulung (Hans-Dieter Braun), 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, BZ
 - 22. Aktivtag des Diözesan-Frauen-Arbeitskreises, Treffen um 10.00 Uhr in Wuppertal-Oberbarmen, Berliner Platz (direkt vor dem Bahnhof Oberbarmen)
 - 28. Gymnastik unter Anleitung für ALLE, Stadionwiese im Rheinstadion, 18.00 Uhr, Eigenleistung DM 2,00
 - 31. AG Glaube und Leben (Pfarrer Sülzen), 19.00 Uhr, Siegburger Str., im Wohnhaus hinter der Franz-von-Sales-Kirche

Anmeldungen zu den Schulungsveranstaltungen des Kreisverbandes bitte nur im Büro Bendemannstraße.

Mo.-Fr. 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Die Anmeldung ist nach Eingang der Eigenleistung für den KREUZBUND verbindlich.



Neu: KREUZBUND-Gruppe Bilk - St. Martin

27 KREUZBUND-Gruppen in Düsseldorf seien genug, mag der eine oder andere von uns denken. Ganz anderer Meinung ist da aber Henni Borgard.

Mit spitzem Finger pickte sie einen "weißen" Fleck aus der Düsseldorfer KREUZBUND-Stadtkarte und gründete am 01.03.93 die 28ste Gruppe in Düsseldorf im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Martin, Gladbacher Str. 11.

In zwei großen hellen Räumen bietet sie montags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Gruppe Hilfe an für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige.

Mit welchem großem Interesse diese Neugründung zur Kenntnis genommen wurde, zeigte am Empfangsabend nicht nur die Anwesenheit zahlreicher Kreuzbundmitglieder, sondern auch die starke Präsenz des Vorstandes des Düsseldorfer Kreuzbundes. Der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Huy und Diözesangeschäftsführer Jochen Wachowski wünschten der neuen Gruppe viel "Arbeit" und viele Erfolge und überreichten eine "kleine Starthilfe". Besonders freuten sich die Kreuzbundler über die Anwesenheit der Gemeindevertreter Günter Fuchs und Hubert Schmitz, die in ihren Grußworten die Bedeutung der Arbeit des Kreuzbundes betonten und daß es für sie keine Frage gewesen sei, die Räume für die Gruppenarbeit zur Verfügung zu stellen. Daß die Räume immer pünktlich geöffnet sind und sich die neuen Gruppenmitglieder wohlfühlen werden, dafür wird der Hausmeister Herr Ziaja gern sorgen.

Henni Borgard hatte den Abend mit viel Liebe vorbereitet und so gab es neben interessanten Gesprächen auch Getränke, belegte Brote und natürlich den unvermeidlichen Kaffee. Henni Borgard legt besonderen Wert auf die Tatsache, daß sie sich in starkem Maße für Medikamentenabhängige einsetzen möchte.

Auch ich wünsche Henni Borgard Glück, Erfolg bei der Arbeit mit "ihrer" neuen Kreuzbundgruppe.

Leonore Engelhardt, Gruppe Derendorf II

Neu: KREUZBUND-Gruppe Hassels

Nur 3 Wochen zuvor war in Hassels die 27. KREUZBUND-Gruppe in Düsseldorf an den Start gegangen. Vom Status her zwar als "neue" Gruppe eingestuft, so ist die Hasseler Gruppe jedoch nicht als "echte" Neugründung entstanden, sondern mehr durch einen Vorgang, den man als Zellteilung bezeichnen könnte.

Die Gruppe Holthausen war in der Vergangenheit immer größer geworden; der Gruppenabend wurde zuletzt häufig durch 30 Personen besucht. Dieser Not gehorchend, entschloß man sich in Holthausen zu einer Gruppenteilung.

Unser langjähriger Weggefährte Manfred Greiner erklärte sich dazu bereit, als Gruppenleiter tätig zu werden und ging auf Quartiersuche.

Er fand schöne Räume im Gemeindezentrum der evangelischen Verkündigungskirche auf der Fürstenbergerstr. 12-14. Diese Gruppe ist vom S-Bahnhof Reisholz und von der Haltestelle "in der Donk" der Busse 785 und 730 mit wenigen Minuten Fußweg zu erreichen. Der Gruppenabend findet dienstags ab 19.00 Uhr statt.

Die Entstehungsgeschichte prägte die Stimmung der Eröffnungsfeier. So war bei aller Freude über die neue Gruppe in den Eröffnungs- und Grußworten auch Wehmut über den Abschied von den Weggefährten, mit denen man teilweise viele Jahre gemeinsam für die Erreichung und Erhaltung der Abstinenz gearbeitet hatte, deutlich zu spüren.

Wir begrüßen die neue Gruppe mit einem herzlichen "Glückauf" und mit dem Wunsch, daß es auch in Hassels gelingen mag, für viele suchtkranke Menschen und Mitbetroffene eine Anlaufstelle zu schaffen, damit sie ihren abstinenter Lebensweg gemeinsam beschreiten können.

Das letzte Wort soll Gerhard Huy gehören, der die Hasseler Freunde aus der Holthausener Gruppe mit dem Wunsch verabschiedete "Wir wollen uns nicht aus den Augen verlieren!".

Michael Kalwitzki



**Sportgruppe des KB Düsseldorf -
Ein offenes Angebot für alle Frei-
zeitsportler**

Liebe Freunde und Weggefährten!

Seit drei Jahren nun besteht die Sportgruppe des KB Düsseldorf. Alle, die aktiv mitmachen, haben die Freude, Spaß und Erfolge erleben können. Viele von Euch haben bei unseren Turnieren und Fahrten schöne und spannende Stunden mit uns zusammen verbracht. Wir möchten dies erhalten und einfach viele von Euch ansprechen, aktiv zu werden. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir unseren Freitagabend attraktiver machen können. In der Vergangenheit haben wir uns sehr auf Turniere konzentriert und daher das Training sehr ernst genommen. Wir möchten nun mehr dem Spaß den Vorrang geben. Fußball nach Lust und Laune, Turniere ja, aber nicht so viele. Vielleicht mal was anderes? Wir möchten ganz einfach offen sein und den Einstieg oder Wiedereinstieg schmackhaft machen. Je mehr Aktive, umso mehr Spaß und Ideen. Wir haben erfahren, daß Sport für unseren Körper denselben Effekt hervorruft, wie ein gutes Gruppengespräch für die Seele. Somit doch ein tolles Angebot an alle Weggefährten/innen, Körper und Seele gleichermaßen in Schwung zu halten.

In diesem Sinne freuen wir uns auf viele neue Freunde.

Eure Sportgruppe

Die Freiluftsaison hat begonnen:

Wir treffen uns ab sofort wieder freitags ab 18.00 Uhr im Rheinstadion.

Unser besonderes Angebot an Euch alle, vor allem auch die Frauen:

Gymnastik unter Anleitung

auf der Stadionwiese, jeweils am letzten Freitag eines Monats.

Nächste Termine: 30.04., 28.05., 25.06.

Eigenleistung: DM 2,00 pro Abend

Gruppenleiterwahl in Garath

Am 19.01.93 wurde nach dem üblichen Turnus in der Gruppe Garath wieder die Gruppenleitung gewählt. Von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern waren 15 anwesend. Da jeweils nur ein Kandidat vorgeschlagen wurde bzw. sich bereit erklärte zu kandidieren, wurde der Wahlvorgang mittels Handzeichen durchgeführt. Wie schon gewohnt, vollzog Gruppenmitglied Klaus Tries in gekonnt lockerer Art die Wahl. Bei jeweils 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurden Peter Bleich als Gruppenleiter gewählt, Hilbert Leineweber zu seinem Stellvertreter und Renate Bleich als Frauenvertreterin.

Peter Bleich, Gruppe Garath

Wahlen in Düsseldorf-Rath

Auch in der Gruppe Rath war Wahltag, hier am 16.03.93. Das Wahlergebnis lautet wie folgt: Armin Langer ist alter und neuer Gruppenleiter, Frauke Piepmeyer vertritt ihn, Reinhilde Ruhm ist gewählte Frauenvertreterin; die Kasse führt Rosemarie Niepenberg.

Für mich - als "Wahlbeobachterin"- war positiv, daß sich für die Wahl des/der stellvertr. Gruppenleiters/in 2 Kandidaten gemeldet hatten. Ich wünschte mir öfter - auch anläßlich der kommenden Vorstandswahlen -, daß das Wahlergebnis nicht mangels Kandidaten/innen im voraus feststeht.

Silvia Gehrke, Beisitzerin

-Info-Info-Info-Info-Info-Info-Info-

Die Gruppe Derendorf III ist nach Absprache zwischen dem Gruppenleiter und dem Vorstand geschlossen worden. Sobald in diesen Räumen wieder eine Gruppe eröffnet wird, werden wir in **Kreuzbunt+aktuell** darüber entsprechend informieren.

Gruppe Kaiserswerth hat gewählt

Als zu Beginn des Jahres 1992 die damalige Gruppenleiterin der Kaiserswerther Gruppe, unsere inzwischen verstorbene Freundin Monika Thoms, schwer erkrankte, übernahm unser langjähriger KREUZBUND-Freund Willi Sievers es spontan, die Gruppenkontakte weiter zu pflegen. Im Februar 1993 konnte nun wieder eine Gruppenleitung gewählt werden. Für den Vorstand nahm der "Pate" Gerhard Huy an der Mitgliederversammlung teil.

In offener Abstimmung gewählt wurden Willi Sievers zum Gruppenleiter, Hermann J. Rittermeier zum stv. Gruppenleiter und Ursula Vogel zur Frauenvertreterin. Den Kontakt zum Kreisverband hält Hermann J. Rittermeier.

Michael Kalwitzki

Kinder- und Jugendfreizeit 1994

Unserer Gruppenleiterin Margret Janssen (Gruppe Wersten) liegen die Kinder und Jugendlichen aus unseren Familien besonders am Herzen.

Sie hat daher - mit einigen Helfern - überlegt und geplant und bietet nun an:

Ferienwoche Eifel '94

für Kreuzbund-Kinder von 6-14 Jahren

Ostern 1994 (19.03.-26.03.1994)

Damit dieses Vorhaben gelingen kann, ist ein gründliches Kennenlernen notwendig. Eine erste Möglichkeit dazu bietet sich am 16. Mai 1993 bei einem Spiel- und Grillnachmittag. Treffpunkt Bendemannstraße, 14.30 Uhr.

Wenn Sie über das Projekt mehr wissen wollen, so sprechen Sie Ihre Gruppenleiter an. Diese haben ausführliche Informationen erhalten. Auskünfte erhalten Sie auch von Gerhard Huy (Tel. 35 40 88) oder direkt von Margret Janssen (Tel. 261 19 11).

Neue Gruppenleiter in Düsseldorf

Henni Borgard

Gruppe Bilk-St. Martin

Heute möchte ich mich als Gruppenleiterin für die neu eröffnete Gruppe "Bilk St. Martin" für Alkohol- und Medikamentenabhängige vorstellen. Seit nunmehr 11 Jahren bin ich Mitglied im Kreuzbund, angefangen habe ich damals in der Gruppe der Rosmarinstraße. Dort war ich gewählte Frauenvertreterin und Deligierte. Ich wollte sehr viel lernen und noch mehr wissen. So habe ich 1984-86 an der Helferschulung teilgenommen. Ich besuchte einige Jahre den Entlassenenabend auf 13 A und machte dort sehr oft Information.

Ich nahm fast alle unsere Angebote wahr, so u.a. habe ich einige Jahre im ganzen Bundesgebiet an den Bundesschulungen teilgenommen. Ungezählte Male war ich dabei, wenn in Essen-Heidhausen im Kammillushaus Seminare stattfanden. Für meine Gruppe wünsche ich mir Mut, Gelassenheit, die Weisheit kommt sicher irgendwann und bleibe Eure

Henni Borgard

Manfred Greiner

Gruppe Hassels

Ich bin 47 Jahre alt. Nach meiner Entgiftung in Grafenberg 1985 kam ich zur Gruppe Holthausen. Dank dieser Gruppe und aktiver Anteilnahme am allgemeinen Kreuzbundgeschehen habe ich einen guten Weg für mich gefunden. Seit Februar 1993 leite ich kommissarisch die neue Kreuzbundgruppe in Hassels. Mein Wunsch ist, daß es mir gelingt, anderen die richtige Hilfe und die Begleitung zu geben, die ich in acht Jahren Kreuzbund gefunden habe.



Im Rahmen der ZDF-Suchtwoche 1993:

Tag der Suchthilfe vor Ort in der evangelischen Markusgemeinde in Düsseldorf-Vennhausen

Gruppe Vennhausen und viele Freundinnen und Freunde waren dabei

Im Rahmen des Tages der Suchthilfe vor Ort luden der Kreuzbund Düsseldorf e.V., das Markushaus und die Markuskirchengemeinde zu einem Informations- und Diskussionsabend am Freitag, dem 5. März um 20.00 Uhr in den Gemeindesaal der Markuskirchengemeinde ein. In seinen Begrüßungsworten erwähnte Herr Pfarrer Wiedemann von der Markuskirchengemeinde die 17jährige enge Zusammenarbeit mit der Kreuzbundgruppe Düsseldorf-Vennhausen, die seit dieser Zeit von unserem Diözesanvorsitzenden Ferdinand Schauerte geleitet wird. Er begrüßte die anwesenden derzeitigen Bewohner des Markushauses und ihre eigene Band sowie zahlreiche Mitglieder des Kreuzbundes Düsseldorf. Gleichzeitig bedauerte er, daß aus seiner Gemeinde keine Konfirmanden oder deren Eltern erschienen waren, da gerade in diesem Alter eine Information über Suchtprobleme der Jugendlichen besonders wichtig sei. Pfarrer Wiedemann bewertete es als positiv, einmal mit so vielen "Insider" diskutieren zu können.

Herr Datz aus dem Team des Markushauses erläuterte den Anwesenden die Organisation seines Hauses: Es handelt sich um eine von der Diakonie getragene Einrichtung für Abhängige, die in einem Vier-Stufenprogramm über 1 1/2 Jahre im Markushaus therapeutisch betreut werden, dann in eine ebenfalls therapeutisch betreute Wohngemeinschaft übersiedeln können und letztlich in die Lage versetzt werden sollen, ein normales, suchtfreies Leben wieder selbstständig führen zu können. Ein Videofilm veranschaulichte die Ausführungen und zeigte Bilder des Markushauses, seiner Einrichtungen und einer ihm angeschlossenen Wohngemeinschaft. Das Markushaus verfügt z.Zt. über 26 Wohn- und Betreuungsplätze. In therapeutisch betreuten Gruppen und Einzelgesprächen lernen die Bewohner, über ihre Probleme zu sprechen und Lösungsmöglich-

keiten zu finden. Die Versorgung der einzelnen Gruppen wird von diesen selbst organisiert. Eine Berufsausbildung kann durchgeführt werden; später erfolgt Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche. Auch wenn die Klienten das Markushaus längst verlassen haben, findet eine Nachsorgebetreuung statt. Zu dieser gehört u.a. auch der dringend empfohlene Besuch von Selbsthilfegruppen.

Herr Schauerte betonte die Wichtigkeit des Besuches einer Selbsthilfegruppe für alle Betroffenen. Er sagte: "Die Kreuzbundgruppen verstehen sich als ein Glied in der Therapiekette, ohne selbst therapeutisch tätig zu werden." Es sei nicht genug, nur "funktionstüchtig" zu sein, es sollten Wege zu einer zufriedenen Abstinenz gezeigt und gegangen werden, wobei den Selbsthilfegruppen eine große Bedeutung für den Abhängigen und dessen Angehörige zukommt.

In der anschließenden lebhaften Diskussionen wurde besonders erwähnt, daß das Markushaus entgegen anderen Häusern ähnlicher Zielsetzung Partnerbeziehungen erlaubt. Die Leitung habe sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, betonte Herr Datz. Man sei aber der Ansicht, daß es für die Betroffenen besser sei, über eine eingegangene Beziehung mit ihren Problemen und Fragen offen sprechen zu können, als sich der Gerüchteküche mit deren Belastungen auszusetzen. Es sei unrealistisch anzunehmen, daß bei einem so engen Zusammenleben über längere Zeit Partnerbeziehungen ausgeschlossen werden können. Eine Mitbewohnerin des Markushauses und ihr Freund, der mittlerweile in einer Wohngemeinschaft lebt, berichteten, wie hilfreich diese Offenheit in ihrer Beziehung gewesen sei. Eine Kontrolle bezüglich möglicher Rückfälle erfolgt im Markushaus nur in Ausnahmefällen.

Fortsetzung auf Seite 15!



Fortsetzung von Seite 14!

In den Wohngemeinschaften wird bei eventuellen "Einbrüchen" sehr schnell Hilfe des Hauses oder der Diakonie erbeten. Die Bereitschaft, Rückfälle zu decken, ist keinesfalls in dem Maße gegeben, wie es in betroffenen Familien leider zu oft der Fall ist. Auch die "Insider" konnten die Frage des Herrn Pfarrer Wiedemann nicht beantworten, wie es überhaupt zur Sucht kommen könnte. Es gibt (noch) keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse darüber, jedoch die verschiedensten Erklärungsmodelle. Einstimmigkeit herrschte darüber, daß ein Alkohol- oder Medikamentenabhängiger seine Sucht lebenslang behalte, daher eine lebenslange Abstinenz und auch ständige Gruppenbesuche unumgänglich wären. Wichtig auch die Feststellung, daß an den Gruppenabenden ja nicht nur über Abhängigkeitsprobleme gesprochen wird. Die mehr oder weniger großen Probleme des Alltags kommen genauso zur Sprache, wie sich auch persönliche Freundschaften ergeben, die dem Einzelnen helfen, ein abstinentes Leben zu führen.

Der interessante Information- und Diskussionsabend wurde umrahmt von Songs der Band des Markushauses, die ihre Lieder selbst getextet und komponiert hatten und sie mit großem Engagement vortrugen.

Zum Schluß dankte Herr Schauerte nicht nur den Gästen aus dem Markushaus für ihr Kommen, sondern auch den Mitwirkenden an dem Videofilm und den Diskussionsteilnehmern für ihre Offenheit und ihre Teilnahme an der Veranstaltung.

Leonore Engelhardt, Gruppe Derendorf II

Wer hat Interesse an Joga?

Joga-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene im Begegnungszentrum Bendenmannstraße

Telefonische Anfragen an.....

Konstantin Engelhardt, Tel. 29 33 12

Ursula Ihle, Tel. 398 31 36

-Info-Info-Info-Info-Info-Info-Info-

Die vom Diözesanverband in Verbindung mit Herrn Pfarrer Sülzen für den September 1993 geplante Rom-Fahrt fällt mangels Nachfrage aus.

Anmerkung der Redaktion:

Nach der Absage hörten wir von vielen, daß sie an der Fahrt doch Interesse gehabt hätten. Was haltet Ihr davon, wenn Ihr Euch auf Angebote direkt meldet, wenn sie bekanntgegeben werden?

Das könnte den Planern viel Arbeit und Euch einige Enttäuschungen ersparen!

Gelegenheit-Gelegenheit-Gelegenheit

2 Aquarien (120l und 160l) mit Alurahmen, Vollglas, mit Zubehör (Bücher, Abdeckung, Filter) an Selbstabholer zu verschenken.

Bedingung: Fische (Platys u. Scheibenputzer) müssen übernommen werden.

Telefon: 4690627 (von 8.00Uhr - 15.00Uhr)

Leserpost

zu unserem Artikel " Von nun an ging's bergab" in Kreuzbunt+aktuell 20/93

Der Leserbrief des Horst Strelow zeigt einmal mehr, daß die heutzutage vorherrschende Meinung vieler Zeitgenossen, die Erledigung von Arbeiten auf die Mitmenschen abzuwälzen, nun auch im Kreuzbund Einzug hält. Wäre es nicht schön gewesen, wenn der der "Kälte und Leere" ausgesetzte Besucher kurzerhand Tannenbaum und Gebäck mitgebracht hätte? Der Vorsitzende - so denke ich - wäre ihm für diese noble Geste dankbar gewesen und hätte sich nach aufopfernder Tagesarbeit für die Weggefährten am Glanz des Baumes erfreuen können. Tatkräftige Mitmenschen sind gefragt; nicht Nörgler, die schon auf den nächsten Fehler warten.

Hermann J. Rittermeier, Gruppe Kaiserswerth



ERDBIEERZAUBER

Ein Hauch von Frühling bringt Farbe in unser Leben

Zutaten für 2 Portionen:

250 ml (1/4 l) fettarme Milch, 2 EL Erdbeerkonfitüre, 2 Kugeln Vanilleeis, 250 ml (1/4 l) Zitronenlimonade, 50 g frische Erdbeeren

Milch mit Erdbeerkonfitüre und Eis mischen, in zwei hohe Bechergläser gießen, mit Zitronenlimonade auffüllen, einige frische Erdbeeren hineingeben, gut gekühlt mit Löffeln und Trinkhalmen servieren.

Herausgeber:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V., Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/35 40 88, Fax: 02 11/164 02 21

Verantw. Redakteurin: Silvia Gehrke, Gruppe Rath

Auflagenhöhe: 1100

Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder.

Kreuzbunt+aktuell Heft 22

erscheint

Anfang Juni 1993

Redaktionsschluß: 15. Mai 1993